

Barbara Nüsse



1943, 168 cm
colour of hair: brown
colour of eyes: blue
languages: English, French
accent: rheinisch, westfälisch
vocal range: alto
singing: Bühnengesang
sports: sailing, horse riding
dance: classic, standard
driver's licence: car (B)
residence: Hamburg
accomodation option: Berlin, München

film selection:

- 2005 VIER TÖCHTER, Regie: Rainer Kaufmann
- 2004 KREBS, Regie: Martin Zorawski
- 2003 LADY MARMELADE, Regie: Nils Börge T. Sandvik
- 2001 ABENDSTIMMUNG, Regie: Peter Bösenberg
- 1999 DIE KÖNIGIN, Regie: Werner Schroeter
- 1992 DURST, Regie: Martin Weinhart
- 1990 DIE UNGEWISSE LAGE DES PARADIESES, Regie: Franziska Buch

tv selection:

- 2015 AUFBRUCH, Regie: Hermine Huntgeburth
Uraufführung beim Filmfest München 2016

- 2015 EINE SOMMERLIEBE ZU DRITT, Regie: Nana Neul
- 2014 DER TATORTREINIGER: Wattolümpiade, Regie: Arne Feldhusen
- 2013 FINN ZEHENDER IV: Tödlicher Mord, Regie: Markus Imboden
- 2011 TATORT BREMEN: Hochzeitsnacht , Regie: Florian Baxmeyer
- 2011 FAMILIE WINDSCHEIDTS - Der ganz normale Wahnsinn,
Regie: Isabel Kleefeld
- 2011 DER ALTE: Der Preis der Lüge, Regie: Michael Schneider
- 2010 SOKO KÖLN: Ein ehrenwertes Haus, Regie: Sascha Thiel
- 2008 DIE PFEFFERKÖRNER, Regie: Klaus Wirbitzky
- 2007 MORD MIT AUSSICHT, Regie: Arne Feldhusen
- 2007 DIE PFEFFERKÖRNER, Regie: Klaus Wirbitzky
- 2006 TEUFELSB RATEN – Das verborgene Wort, R.: Hermine Huntgeburth

... / 2

- 2006 REINHARD MOHN – Stationen eines bewegten Lebens,
Regie: Roland Suso Richter
- 2006 DER SEEHUND VON SANDEROOG, Regie: Klaus Wirbitzky
- 2006 VÄTER, DENN SIE WISSEN NICHT, WAS SICH TUT,
Regie: Hermine Huntgeburth
- 2004 MUTTER AUS HEITEREM HIMMEL, Regie: Niki Müllerschön
- 2004 BELLA BLOCK, Regie: Markus Imboden
- 2003 DIE ÄRZTIN, Regie: Matti Geschonnek
- 2002 JULS FREUNDIN, Regie: Kai Wessel
- 2000 DER SCHUSS, Regie: Nikolaus Leytner
- 2000 ANAM, Regie: Buket Alakus
- 1993 SOMMERGÄSTE, Regie: David Mouchtar-Samorai
- 1990 STAATSKANZLEI, Regie: Heinrich Breloer
- 1987 REICHSHAUPTSTADT PRIVAT, Regie: Horst Königstein
- 1986 PENELOPE, Regie: Ulrich Waller
- 1985 GRÖSSENWAHN, Regie: Heinrich Breloer
- 1984 TREFFPUNKT IM UNENDLICHEN, Regie: Horst Königstein
- 1983 DAS BEIL VON WANDSBEK, Regie: Horst Königstein

theatre selection:

seit 2010/2011 – Thalia Theater Hamburg:

DAS ACHTE LEBEN (FÜR BRILKA)

von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

DER SCHIMMELREITER von Theodore Fontane

Regie: Johan Simons

Rolle: Trins Jans

GELD – TRILOGIE MEINER FAMILIE 2 nach Émile Zola

Regie: Luk Perceval,

Rollen: Felicité, Graf Muffat

LIEBE – TRILOGIE MEINER FAMILIE 1 nach Émile Zola

Regie: Luk Perceval,

Rollen: Felicité, Frau Lourillieux, Leichenbesorger, Mme Goujet

DIE BLECHTROMMEL von Günter Grass

Regie: Luk Perceval, Rolle: Oskar Matzerath

DER RING: SIEGFRIED / GÖTTER-DÄMMERUNG

nach Richard Wagner und Friedrich Hebbel

Regie: Antú Romero Nunez, Rolle: Hagen Tronje

... / 3

DIE SCHUTZBEFOHLENE von Elfriede Jelinek
Regie: Nicolas Stemann

DIE MÖWE von Anton Tschechow
Regie: Leander Haußmann, Rolle: Arkadina

DER NACKTE WAHNSINN von Michael Frayn
Regie: Luk Perceval

JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN nach dem Roman von Hans Fallada,
in einer Fassung von Luk Perceval und Christina Bellinghen
Regie: L. Perceval, Rolle: Obergruppenführer Prall, Kammergerichtsrat Fromm
- *eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2013* -

DER KIRSCHGARTEN von Anton Tschechow,
Deutsch von Thomas Brasch, in einer Fassung von Luk Perceval
Regie: Luk Perceval, Rolle: Andrejewna Ranjewskaja

FAUST I + II von Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Nicolas Stemann

DRAUSSEN VOR DER TÜR von Wolfgang Borchert
Regie: Luk Perceval

FALLING MAN nach dem Roman von Don DeLillo
Regie: Sandra Strunz, Rolle: Nina

HAMLET von William Shakespeare, in einer Neubearbeitung von Feridun
Zaimoglu und Günter Senkel
Regie: Luk Perceval, Rolle: Polonius

2010 – Burgtheater Wien:

TODESVARIATIONEN von Jon Fosse
Regie: Matthias Hartmann, Rolle: die ältere Frau
(Eine Produktion des Schauspielhauses Bochum.)

2009 – Münchner Kammerspiele:

SPÄTE NACHBARN
Zwei Séancen von Alvis Hermanis nach Geschichten von Isaac B. Singer
(Koproduktion mit Spielart Factory München)
Regie: Alvis Hermanis

2009 – Schauspiel Köln:

KÖNIG LEAR von William Shakespeare
Regie: Karin Beier, Rolle: Lear

2009 - Wiener Festwochen:

RIESENBUTZBACH – Eine Dauerkolonie, ein Schauspiel mit Liedern

Regie: Christoph Marthaler

- *eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2010* -

2008 - Schauspielhaus Zürich:

Wiederaufnahme von TODESVARIATIONEN von Jon Fosse in der Regie von Matthias Hartmann

2008 - Münchner Kammerspiele:

Zusammenarbeit mit dem Regisseur Luk Perceval für die Produktion TROILUS UND CRESSIDA (Koproduktion mit den Wiener Festwochen)

2004 - 2006

Hamburger Kammerspiele - Zusammenarbeit mit den Regisseuren:

Torsten Fischer und Kai Wessel

1996 - 2006

Schauspielhaus Zürich - Zusammenarbeit mit den Regisseuren:

Barbara Frey, Matthias Hartmann, Alvis Hermanis

1996 - 2005

Schauspielhaus Bochum, Münchner Kammerspiele, Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Schauspiel Bonn – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Matthias Hartmann, Thirza Bruncken, Christoph Marthaler, David Mouchtar-Samorai, Stephan Kimmig, Franz Wittenbrink

1993 - 1996

Deutsches Schauspielhaus Hamburg – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Werner Schroeter, Wilfried Minks, Christoph Marthaler, Elke Lang, Jossi Wieler

1985 - 1993

Düsseldorfer Schauspielhaus, Theater Basel – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Barbara Bilabel, David Mouchtar-Samorai, Werner Schroeter, B.K. Tragelehn

1980 - 1985

Deutsches Schauspielhaus Hamburg – Zusammenarbeit mit den Regisseuren (u.a.):

Christof Nel, Niels-Peter Rudolph, Ernst Wendt

awards / nominations selection:

- 2010 Gertrud-Eysoldt-Ring 2009 der Stadt Bensheim für die schauspielerische Leistung auf bedeutenden deutschsprachigen Bühnen und vor allem für die Darstellung des ‚König Lear‘ am Schauspielhaus Köln (Regie: Karin Beier)
- 2009 Internationaler Buchpreis CORINE für die Lesung des Hörbuches DER VERBOTENE ORT von Fred Vargas, erschienen im DAV (Der Audio Verlag, Berlin)
- 2005 Rolf-Mares-Preis der Hamburger Theater für die Rolle der ‚Virginia Woolf‘ in VITA UND VIRGINIA (Regie: Torsten C. Fischer)
- 1980 Wahl zur „Schauspielerin des Jahres“ durch das Fachmagazin „Theater heute“ für die Darstellung der „Leonore von Este“ in Claus Peymanns „Tasso“-Inszenierung

education:

Schauspielstudium an der Otto-Falckenberg-Schule München

June 2017